

# Inhalt

Vorwort .....	11
I. Einleitung .....	13
1. Das Thema .....	13
2. Die Textgrundlage .....	13
3. Frühere Erörterungen der Ethik Kierkegaards .....	15
4. Leitgesichtspunkte dieser Untersuchung .....	16
5. Das Procedere .....	18
II. „Aus eines noch Lebenden Papieren“ und „Über den Begriff der Ironie“ .....	20
1. Zu den beiden Schriften .....	20
2. Lebensanschauung .....	20
3. Der Einfluß der Hegelschen Moralphilosophie .....	21
4. Kierkegaards Kantbild .....	23
5. Sittliches Handeln und unbedingtes Verpflichtetsein .....	25
III. „Entweder–Oder“ und „Zwei erbauliche Reden“ .....	27
1. Zu den beiden Schriften .....	27
2. Das vor-ethische Stadium und die Wirklichkeit .....	27
3. Das ethische Stadium und die Wirklichkeit .....	28
4. Das Ethische als Wahl und Wille .....	29
5. Das Ethische als Bewußtheit .....	30
6. Das Ethische als Selbstbewußtsein .....	31
7. Das Ethische als das Allgemeine .....	31
8. Persönlichkeit .....	33
9. Die Autonomie des Ich .....	34
10. Der Dualismus des Ich .....	36
11. Veränderungen in Kierkegaards ethischer Theorie .....	36
12. Der Formalismus der ethischen Theorie Kierkegaards .....	38
13. Ethik und Religion .....	40
14. Kierkegaard und Kant .....	41
IV. „Die Wiederholung“, „Furcht und Zittern“ und „Drei erbauliche Reden“ .....	44
1. Zu den Schriften .....	44

A.	„Die Wiederholung“ und „Drei erbauliche Reden“	44
	1. Der Begriff der Wiederholung	44
	2. Die Ausnahme	46
	3. Die Prüfung	47
	4. Wiederholung und Prüfung als Transzendenz	48
	5. Selbsthaftigkeit und Allgemeines	49
B.	„Furcht und Zittern“	50
	1. Allgemeines und Absolutes	50
	2. Das Verhältnis von Ethik und Religion	50
	3. Religion und das Wesen der sittlichen Einsicht	53
	4. Der Unterschied von Ethik und Religion	54
V.	„Erbauliche Reden“ von 1843/44	57
	1. Zu den Reden	57
	2. Das Gute	57
	3. Die Seele	58
	4. Der Gottesgedanke	59
	5. Ethik und Religion	59
VI.	„Philosophische Brocken“, „De omnibus dubitandum est“ und „Vier erbauliche Reden“	60
	1. Zu den Schriften	60
	2. Christentum und Idealismus	60
	3. Aspekte der Christentumsdeutung Kierkegaards	61
	4. Ethik und Religion	68
VII.	„Begriff Angst“	70
	1. Zum Charakter der Schrift	70
	2. Kierkegaards Freiheitsverständnis	70
	3. Der Einfluß von Kierkegaards Freiheitsverständnis auf seine Christentumsdeutung	72
	4. Ethik und Religion	74
VIII.	„Stadien auf des Lebens Weg“ und „Drei Reden bei gedachten Gelegenheiten“	80
	1. Zu den Schriften	80
	2. Das Ethische als Entschluß	80

	3. Entschluß und Reflexion . . . . .	81
	4. Entschluß und Idee . . . . .	82
	5. Entschluß und Pflicht . . . . .	83
	6. Innen und Außen . . . . .	83
	7. Selbstbewußtsein und Intersubjektivität . . . . .	84
	8. Das Ethische und das Religiöse . . . . .	86
	9. Die Ausnahme . . . . .	89
	10. Gestalt und Funktion des Gottesgedankens . . . . .	90
	11. Das Verhältnis zu Kant und Fichte . . . . .	93
IX.	„Abschließende unwissenschaftliche Nachschrift“ . . . . .	99
	1. Zum Charakter der Schrift . . . . .	99
	2. Identität von Ethischem und Religiösem . . . . .	99
	3. Differenz von Ethischem und Religiösem . . . . .	102
	4. Die bleibende Bedeutung des Ethischen für das Christlich-Religiöse . . . . .	104
	5. Der formale Charakter von Religion . . . . .	105
	6. Zwei Bedeutungen des Begriffs des Ethischen . . . . .	107
	7. Das Ethische und die logischen Prinzipien . . . . .	109
	8. Kierkegaards Verhältnis zu Kant und Fichte . . . . .	111
X.	„Eine literarische Anzeige“ . . . . .	117
	1. Zum Charakter der Schrift . . . . .	117
	2. Der Einzelne und die Masse . . . . .	117
	3. Der Begriff des Einzelnen vor dem Hintergrund des Organismusedenkens . . . . .	121
XI.	„Erbauliche Reden in verschiedenem Geist“ und „Das Buch über Adler“ . . . . .	125
A.	„Eine Gelegenheitsrede“ . . . . .	125
	1. Zum Charakter der Schrift . . . . .	125
	2. Eines wollen – das Gute wollen . . . . .	125
	3. Handeln und Leiden . . . . .	129
	4. Der Einzelne als Subjekt sittlichen Handelns . . . . .	132
	5. Selbsttätigkeit, Selbstverneinung und Gottes- verhältnis . . . . .	133
	6. Kierkegaards Verhältnis zu Kant . . . . .	135

B.	„Das Buch über Adler”	140
	1. Zum Charakter der Schrift	140
	2. Das Religiöse und das Ethische	141
	3. Der Einzelne und das Allgemeine	143
	4. Die Bedeutung des Ethischen im „Buch über Adler”	144
C.	„Was wir lernen von den Lilien auf dem Felde und den Vögeln des Himmels” und „Das Evangelium der Leiden”	145
	1. Zum Charakter der Schriften	145
	2. Selbst- und Weltverneinung	145
	3. Selbst- bzw. Weltverneinung und Selbsttätigkeit	146
	4. Die Funktion der Selbstverneinung	147
	5. Selbstverneinung und Gottesbezug	149
	6. Das Doppelwesen des Menschen	150
	7. Identität und Schuldanerkentnis	151
	8. Die Bedeutung des Ethischen für die Darstellung des christlichen Glaubens	151
XII.	„Der Liebe Tun”	153
	1. Zum Charakter der Schrift	153
	2. Liebe und Pflicht	153
	3. Liebe und Selbstverneinung	156
	4. Liebe und Selbsthaftigkeit	158
	5. Liebe und empirische Eindeutigkeit	161
	6. Liebe und Allgemeinheit	162
	7. Liebe und Gottesverhältnis	163
	8. Kierkegaards Theorie des sittlichen Handelns im Verhältnis zu Kant und Fichte	165
	9. Ethische Theorie und christliche Religion	168
	10. Die autoritative Begründung des Christentums	173
XIII.	„Christliche Reden”	175
	1. Zum Charakter der Schrift	175
	2. Der Forderungscharakter des Christlichen	175
	3. Leiden	176
	4. Negative Eindeutigkeit und Aufrichtigkeit	178
	5. Heidentum und Christentum	179
	6. Wahl	181
	7. Selbsthaftigkeit	182
	8. Gottesverhältnis	182
	9. Christentum und Christenheit	183

XIV.	„Die Lilie auf dem Felde und der Vogel unter dem Himmel“ und „Zwei kleine ethisch-religiöse Abhandlungen“ . . . . .	186
	1. Zum Charakter der Schriften . . . . .	186
	2. Das christliche „Du sollst“ . . . . .	186
	3. Der absolute Anspruch der Wahrheit und die Endlich- keit des Menschen . . . . .	187
	4. Die Legitimität der christlichen Forderung . . . . .	188
	5. Das Problem der Vollmacht und Kierkegaards ethische Theorie . . . . .	190
XV.	„Die Krankheit zum Tode“ und „Der Hohepriester – der Zöllner – die Sünderin“ . . . . .	192
	1. Zu den Schriften . . . . .	192
	2. Sünde, Verzweiflung und Ärgernis . . . . .	192
	3. Christentumsauslegung und Theorie des Selbst- bewußtseins . . . . .	193
	4. Selbstrealisierung und unableitbare Faktizität . . . . .	195
	5. Die Funktion des Ethischen für das Christliche . . . . .	198
	6. Das Ärgernis . . . . .	199
XVI.	„Einübung im Christentum“ und „Die bewaffnete Neutralität“ . . . . .	201
	1. Zu den beiden Schriften . . . . .	201
	2. Der Forderungscharakter des Christlichen . . . . .	201
	3. Jesus als Vorbild . . . . .	204
	4. Der erniedrigte Christus und die „heilige Geschichte“ . . . . .	204
	5. Gleichzeitigkeit . . . . .	207
	6. Kierkegaards ethischer Wirklichkeitsbegriff . . . . .	208
	7. Die verborgene Innerlichkeit . . . . .	214
XVII.	„Gesichtspunkt für meine Wirksamkeit als Schriftsteller“, „Über meine Wirksamkeit als Schriftsteller“, „Zur Selbst- prüfung“, „Urteilt selbst“, „Eine erbauliche Rede“ und „Zwei Reden beim Altargang am Freitag“ . . . . .	216
	1. Zu den Schriften . . . . .	216
	2. Das Ethische und das Religiöse . . . . .	217
	3. Selbsthaftigkeit . . . . .	219
	4. Der Einfluß Kants und Fichtes auf Kierkegaards ethische Theorie . . . . .	221

XVIII.	Schriften des Kirchenstreites . . . . .	227
	1. Zu den Schriften . . . . .	227
	2. Christentum zwischen Pflicht und Genuß . . . . .	227
	3. Der direkte Angriff auf die Kirche . . . . .	232
	4. Kierkegaards Religionsbegriff . . . . .	233
XIX.	Zusammenfassung . . . . .	235
	1. Die Entwicklung von Kierkegaards ethischer Theorie- bildung . . . . .	235
	2. Die Funktion der ethischen Theorie für das Ganze des Kierkegaardschen Denkens . . . . .	239
	3. Die ethische Theorie und die Theorie der Subjek- tivität . . . . .	240
	4. Die Bedeutung Kants und Fichtes für Kierkegaards ethische Theorie . . . . .	240
	Verzeichnis der benutzten Literatur . . . . .	244